

Wie arbeitet die **Schulsozialarbeit**

Wir unterstützen Einzelpersonen und Familien in ihrem Bemühen, ihrem Kind die bestmögliche Erziehung zu bieten.

Wir versuchen, möglichst zeitnah Ansprechpartner für Kinder, Eltern und andere Bezugspersonen zu sein.

Unsere Unterstützungsangebote richten sich nach den Anliegen und Bedürfnissen der Familie.

Wir beraten sowohl zu schulischen wie zu außerhalb der Schule liegenden Anlässen (z.B. bei einer schwierigen familiären Situation).

Termine können auch außerhalb der Unterrichtszeit vereinbart werden.

Beratungsgespräche können in der Schule und bei Bedarf auch zu Hause stattfinden.

Unser Angebot ist freiwillig.

Unsere Beratung wird vertraulich behandelt.

Schulsozialarbeit

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Schülern, Schülerinnen, Lehrkräften und Eltern.



Katrin Hoffmann
Diplom-Sozialpädagogin

06107 9895317

Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht, da ich häufiger in der Schule unterwegs bin. Ich rufe Sie dann gerne zurück.

k.hoffmann@kelsterbach.de

Mein Büro befindet sich im Verwaltungstrakt der Bürgermeister-Hardt-Schule, neben dem Sekretariat.

Bürgermeister-Hardt-Schule
Schulsozialarbeit
Mainstraße 21
65451 Kelsterbach

Schulsozialarbeit

an der Bürgermeister-Hardt- Schule Kelsterbach



Die **Schulsozialarbeit** ist ein Angebot der Jugendhilfe des Kreises Groß-Gerau, das in den regulären Schulalltag integriert ist. In Kooperation mit der jeweiligen Schule, den Standortgemeinden und dem Staatlichen Schulamt („**Netzwerk Schulgemeinde**“) wirkt sie am Erziehungs- und Bildungsprozess von Kindern und Jugendlichen in und außerhalb der Schule mit.

Die **Schulsozialarbeit** ist im Kreis an allen integrierten Gesamtschulen, an den Haupt- und Realschulen sowie an den beiden Beruflichen Schulen tätig.

Die **Schulsozialarbeit** in den Grundschulen befindet sich derzeit in einem stufenweisen Ausbau bis 2015. In den Grundschulen gibt es folgende Arbeitsfelder:

- Klassenbegleitung durch „Soziales Lernen“ in enger Kooperation mit der Klassenlehrkraft
- Intervention im Einzelfall – im schulinternen Kontext und bei Bedarf mit externen Jugendhilfestellen
- Konzeptionelle Zusammenarbeit mit der Schulkindbetreuung

Klassenbegleitung in den Jahrgangsstufen 1 und 2

- Förderung sozialer und persönlicher Kompetenzen
- Förderung und Stärkung der Klassengemeinschaft
- Prävention durch frühzeitige Intervention
- Beteiligung an der Umsetzung ausgewählter Präventionskonzepte

Projektbezogene Klassenbegleitung ab Jahrgangstufe 3

- zu Themen oder bei besonderen Schwierigkeiten

Themen- und gruppenbezogene Angebote

- Geschlechtspezifische Angebote

Einzelfallhilfe

- Beratungsangebot für Schülerinnen und Schüler in allen Pausen, vor oder nach dem Unterricht sowie nach Terminvereinbarung
- Elternarbeit /-beratung
- Kooperation mit Lehrkräften / Lehrerberatung
- Einzeltermine mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Fachkräften außerhalb der Unterrichtszeit
- Kooperation mit außerschulischen Beratungs- und anderen Hilfeeinrichtungen

Schülerinnen und Schüler

- Fragen und Schwierigkeiten zu Themen die in der Familie, mit Freunden und Freundinnen, sich selbst aufkommen
- Konflikten mit Eltern, Mitschülern und Mitschülerinnen, Lehrkräften
- Schulschwierigkeiten
- Übergang KITA - Grundschule
- Übergang Grundschule – Sekundarstufe I

Eltern

- Allgemeine Erziehungs- und Lebensfragen
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen
- Unterstützung und Information bei Anträgen, Anschreiben
- Information über weitere Anlaufstellen

Schule

- Sozialpädagogische Fragen
- Schulinterne Interventionsmöglichkeiten bei Verhaltensauffälligkeiten abklären und ausschöpfen

Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern

- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen der Jugendhilfe (Allgemeiner Sozialer Dienst, Beratungsstellen u.a.) mit dem Einverständnis aller Beteiligten